

MEDIENMITTEILUNG

Kulturstiftung Basel H. Geiger | KBH.G präsentiert Klaus Littmanns neustes Projekt:

Der Baum als Kunstwerk und Stellvertreter

Basel, 27. April 2021 – Klaus Littmanns Projekt *'For Forest – Die ungebrochene Anziehungskraft der Natur'* in Klagenfurt, begeisterte 2019 die internationale Kunst- und Kulturszene. Mehr noch, es traf den Nerv der Zeit und der Menschen rund um den Globus. Nun wird es ab dem 27. April in Basel weitergeführt. Die Kulturstiftung Basel H. Geiger|KBH.G präsentiert Littmanns zweiteiliges Folgeprojekt, welches Natur und Kunst verbindet. Den Auftakt markiert die temporäre begehbare Kunstintervention *'Arena für einen Baum'* auf dem Basler Münsterplatz, gefolgt von der Schau *'Tree Connections'* im Ausstellungsraum der KBH.G, die sich Littmanns Projekt wie auch dem Baum als vielfältigen Topos in der Kunstgeschichte widmet – vom 19. Jahrhundert bis heute.



'Arena für einen Baum' begehbare Kunstintervention von Klaus Littmann, Münsterplatz Basel, 2021, präsentiert von KBH.G, Foto Gerhard Maurer

Was vor rund 30 Jahren als künstlerisches Gedankenspiel von Klaus Littmann begann, und nach einigen organisatorischen und politischen Widrigkeiten 2019 im Klagenfurter Wörtherseestadion zur Umsetzung kam, wird in Basel mit einem ganz neuen Ansatz weitergeführt. Waren es in Klagenfurt 299 Bäume, die ein Fussballstadion füllten, so konzentriert sich hier alles auf einen einzigen Baum. Er ist das Zentrum einer öffentlich zugänglichen Arena, mitten auf dem vielfrequenzierten Münsterplatz. *"Kunst im öffentliche Raum ist die demokratischste Form der Kunst. Jeder und jedem zugänglich, ganz ohne didaktischen Hintergrund. So hatte es sich Sibylle Geiger für Ihre Stiftung und den dazugehörigen offenen Kunst- und Kulturraum gewünscht"*, erklärt Raphael Suter, Direktor der KBH.G, seinen Entscheid für die Zusammenarbeit mit Klaus Littmann und seine Begeisterung für das Projekt. Es ist die zweite Ausstellung von internationaler Ausstrahlung der Kulturstiftung Basel H. Geiger nach der Eröffnung im Sommer 2020.

Begehbare Kunstintervention *'Arena für einen Baum'* 27. April bis 24. Mai

Die nach innen und aussen, optisch wie physisch durchlässige *'Arena für einen Baum'* bietet 50 Personen einen Sitzplatz mit Blick auf den Hauptakteur im Zentrum. *"Die Natur selbst ist ein gewaltiges Gesamtkunstwerk – also kann man ihr auch einmal ein kleines widmen"*, erläutert Klaus Littmann die Intention für seine Installation rund um einen einzigen Baum, die Besucher- und Passant*innen täglich von 11h bis 20h betreten und auf sich wirken lassen können. Die Arena in Zusammenarbeit mit Schnetzer Puskas Ingenieure und Häring Holzbau ist gefertigt aus behandeltem Fichtenholz, hat zwölf Meter Durchmesser und ist geformt wie ein runder Korb aus lockerem Geflecht, der den Baum schützend umgibt – acht Meter hoch, fast bis zu dessen Spitze. Äussere Form und Struktur der einzelnen, das "Geflecht" bildenden Lamellen sind in ihrer Unregelmässigkeit denen eines Baumes nachempfunden. Gemeinsam mit der umlaufenden Tribüne im Innern bilden sie die Jahresringe ab. Wie bereits in Klagenfurt ist der Schweizer Landschaftsarchitekt Enzo Enea für Auswahl und Aufzucht des Baumes zuständig. Dabei geht es nicht um blosse Schönheit und Stärke, sondern vielmehr darum, ob er sich in den Basler Baumbestand integrieren lässt und seine Art zur langfristigen Anpassung an die durch die globale Klimaerwärmung veränderte Bedingungen fähig ist. Denn dieser Baum ist vieles: Stellvertreter

für den Wald, Botschafter für die Natur sowie deren Erhalt und natürlich auch Testimonial für den Ausstellungszyklus. *"Die Arena"*, so Klaus Littmann, *"wird den Münsterhügel wieder verlassen, der Baum soll auf Dauer in Basel Wurzeln schlagen und wird der Stadt als Geschenk übergeben."*

Ausstellung 'Tree Connections' 11. Mai bis 11. Juli

Littmanns Schau im Ausstellungsraum der KBH.G zeigt die Vielfalt der künstlerischen Auseinandersetzung mit der Natur. Zu sehen sind rund 75 Werke von 45 Künstler*innen. Darunter der Schweizer und Diday Schüler Alexandre Calame sowie der deutsche Landschaftsmaler Christian Friedrich Gille, deren Malerei dokumentiert, wie der Baum im 19. Jahrhundert von blosser Staffage zum Hauptakteur wurde. Der Fokus liegt aber klar auf dem 20. Jahrhundert. Hier ist der Baum in allen Darstellungs- und Kunstformen präsent. Als Reliefs von Hans Arp, Skulpturen von Günther Uecker, Stephan Balkenhol und Hermann Scherer, Projektzeichnungen von Christo, Objekten von Meret Oppenheim und immer wieder in den Arbeiten von Joseph Beuys, zu dessen Schülern Klaus Littmann in den 70er Jahren an der Düsseldorfer Kunstakademie gehörte. Viele der Werke waren noch nie öffentlich ausgestellt, einige sind speziell für *'Tree Connections'* entstanden. Alle gemeinsam sind Leihgaben, fast ausschliesslich aus Schweizer Privatsammlungen und hauptsächlich aus der Region: *"So erfolgen unsere Kunsttransporte möglichst CO2-neutral und zeitgleich können wir zeigen, dass Kunsterlebnisse nicht immer lange Reisen oder Transporte erfordern"*, führt Klaus Littmann sein Anliegen aus, *"das Schaffen der ausgestellten Künstler*innen ist breit und divers, es ist nicht immer dieses eine ikonische Werk, auf das wir uns konzentrieren sollten. Oder anders gesagt, es findet sich in jedem Land ein interessantes Werk von Christo, Meret Oppenheim oder Tony Gragg."* Begleitet und Festgehalten wird die Ausstellung durch einen reichhaltig gestalteten Katalog (Gestaltung Studio Marie Lusa, Verlag Hatje Cantz) mit Essays von John McDonald, Florian Illies und Isabel Zürcher. Katalog sowie Eintritt sind wie bei allen Projekten der Kulturstiftung Basel H. Geiger | KBH.G kostenlos.

27. April bis 24. Mai **Begehbare Kunstintervention 'Arena für einen Baum'** auf dem Münsterplatz
täglich 11h bis 20h

11. Mai bis 11. Juli **Ausstellung 'Tree Connections'** in der Kulturstiftung Basel H. Geiger | KBH.G
täglich (ausser Dienstag) 11h bis 18h oder nach Vereinbarung

Bildmaterial: <https://www.kbhg.ch/de/1111d/Media-Relations-Arena-fur-einen-Baum>

Weitere Informationen:

Medienstelle KBH.G | Laverrière Public Relations

Corinne Laverrière | T: +41 44 920 01 78 | M: +41 78 778 48 00 | corinne@laverriere.ch

Über die Kulturstiftung Basel H. Geiger | KBH.G

Gegründet wurde die Kulturstiftung Basel H. Geiger | KBH.G 2019 von der Philanthropin Sibylle Geiger (1930–2020), welche die Stiftung nach ihrem Grossvater, dem Schweizer Pharmazeuten und Unternehmer Hermann Geiger (1870–1962), benannte. Die Gründung der Stiftung ist verbunden mit dem Ziel der Stadt Basel sowie ihren Bewohner- und Besucher*innen ein neuartiges Forum für Kunst und Kultur zur Verfügung zu stellen. Sämtliche Aktivitäten der Kulturstiftung Basel H. Geiger verbindet, dass sie dem reichen Kulturangebot der Stadt Basel ein zusätzliches, ein neues Thema hinzufügen möchten. Die Stiftung plant jährlich die Durchführung von zwei bis drei künstlerisch eigenständigen Ausstellungsprojekten; Eintritt und Begleitkatalog sind jeweils kostenlos.

kbhg.ch | [Instagram](#) | [Facebook](#) | [Twitter](#)

Über Klaus Littmann | Littmann Kulturprojekte

Klaus Littmann (geb. 1951) lebt und arbeitet als Künstler, Kurator und Produzent in Basel, Schweiz. Littmann studierte Kunst an der Düsseldorfer Kunstakademie, wo u.a. Joseph Beuys zu seinen Lehrern gehörte. Später machte er sich als Gestalter und freier Vermittler zeitgenössischer Kunst einen Namen, wie auch als Initiator und Organisator von Einzel- und Gruppenausstellungen und konzentrierte sich schliesslich auf die Planung und Realisierung von themenspezifischen Kunstaustellungen und Interventionen im öffentlichen Raum. Dabei standen sowohl die Beschäftigung mit Alltagskultur als auch die Konfrontation von Gegenwartskunst mit historisch gewachsenen Stadträumen im Zentrum. Jedes seiner komplexen und einzigartigen Projekte spiegelt die dichotische Spannung wider, die sich aus der Auseinandersetzung des Künstlers mit der Alltagskultur und der Interaktion der zeitgenössischen Kunst mit dem urbanen Raum ergibt. Klaus Littmann wurde 2002 mit dem Kulturpreis der Stadt Basel ausgezeichnet. Die von Klaus Littmann realisierten Kunstprojekte im In- und Ausland sind in Katalog- und Buchform dokumentiert.

klauslittmann.com | [Instagram](#) | [Facebook](#) | [Twitter](#)